

Die Offenbarung des Johannes

Teil 2

Referent	Max Billeter
Datum	17.01.1997
Länge	01:08:14
Onlineversion	https://www.audioteaching.org/de/sermons/mb017/die-offenbarung-des-johannes

Hinweis: Bei diesem Text handelt es sich um ein computer-generiertes Transkript des Vortrags. Vereinzelt kann die Spracherkennung fehlerhaft sein.

[00:00:00] Offenbarung 4 Verse 1 Offenbarung 4 Vers 1 Nach diesem sah ich und sehe, eine Tür war aufgetan in dem Himmel und die erste Stimme, die ich gehört hatte, wie die eine Posaune mit mir reden sprach, komm hier herauf und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muss. Und dann Kapitel 5. Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, ein Buch beschrieben, inwendig und auswendig mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah einen starken Engel, [00:01:02] der mit lauter Stimme ausrief, wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen. Und niemand in den Himmeln, noch auf der Erde, noch unter der Erde vermochte das Buch zu öffnen, noch es anzublicken. Und ich weinte sehr, weil niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen, noch es anzublicken. Und einer von den Ältesten sprach zu mir, weine nicht, siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamme Juda ist, die Wurzel Davids, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel. Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen [00:02:03] und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde. Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Throne saß. Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, welches die Gebete der Heiligen sind. Und sie singen ein neues Lied.

Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen.

Denn du bist geschlachtet worden [00:03:03] und hast für Gott erkaufft durch dein Blut aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation und hast sie unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht und sie werden über die Erde herrschen. Und ich sah und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron her und um die lebendigen Wesen und die Ältesten und ihre Zahl war zehntausende mal zehntausende und tausende mal tausende, die mit lauter Stimme sprachen, würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung. Und jedes Geschöpf, das in dem Himmel [00:04:01] und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meere ist und alles was in ihnen ist, hörte ich sagen, dem der auf dem Throne sitzt und dem Lamm, die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die vier lebendigen Wesen sprachen Amen und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

Wir dürfen uns heute Abend mit einer Szene im Himmel beschäftigen.

Es ist eine besondere Gnade Gottes, dass er ab und zu in seinem Wort uns Blicke tun lässt in den Himmel.

[00:05:03] Diese Stellen sind nicht sehr oft und darum bewirken sie in uns ein ganz besonderes Interesse.

Es war schon immer das Verlangen des Menschen, etwas zu wissen vom Himmel. Und wir können tatsächlich nichts vom Himmel wissen, außer das, was Gott in seinen Worten geoffenbart hat. Und ich erinnere am Anfang dieser Stunde an einige uns bekannten Abschnitte in der Heiligen Schrift, wo wir Blicke tun dürfen in den Himmel, sie nicht alle. Die erste bekannte Stelle ist in Jesaja 6.

Da durfte Jesaja schon in den Himmel blicken im Todesjahre Usjas, sah er den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Throne. [00:06:05] Und wir finden da etwas sehr wichtiges, einen wichtigen Grundsatz vorgestellt, den Jesaja erkennt, nämlich erstens, dass Gott heilig ist.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr.

Aber der zweite wichtige Wahrheit erkennt er, dass ein Mensch trotzdem Gott nahen kann.

Auch angesichts der Heiligkeit Gottes kann ein Mensch Gott nahen, indem er von diesem Altar die glühende Kohle seine Lippen berührt. Er erkennt sofort angesichts der Heiligkeit Gottes und jeder aufrichtige Mensch erkennt das und muss mit Jesaja sagen, wehe mir, denn ich bin verloren.

Aber dann zeigt uns Gott den Weg. [00:07:03] Es gibt nur einen einzigen Weg und das möchten wir gleich am Anfang sagen, ganz grundsätzlich, dass ein Mensch Gott nahen kann und das ist, indem er die Heiligkeit Gottes anerkennt und sich einhüllt in die Gnade von Golgatha.

Das wird sehr deutlich schon in Jesaja lesen.

Dann denke ich an einen zweiten Mann, Stephanus, der auch einen kurzen Blick von dieser Erde in den Himmel tun durfte und uns eine kurze Mitteilung macht, was er da gesehen hat. Er sagt, ich sehe den Himmel geöffnet und den Sohn des Menschen zu rechten Gottes stehen.

Dann ein dritter Mann, es ist Paulus, er wurde einmal in den dritten Himmel entrückt.

[00:08:06] Wusste nicht im Leib oder außerhalb dem Leib, wusste er nicht, war nicht so wichtig. Und er hat unaussprechliche Worte gehört. Und dennoch dürfen wir durch diesen Eintritt von Paulus in den Himmel etwas wichtiges lernen, nämlich, dass der dritte Himmel zugleich das Paradies ist.

Das ist sehr deutlich dort, in den dritten Himmel entrückt, in das Paradies Gottes. Der dritte Himmel, das ist der Ort, wo der Thron Gottes steht. Ich würde eigentlich ganz gerne ein bisschen bei diesem Thema bleiben, aber ich will dann doch schnell zu den Versen hier kommen. Warum kann ich sagen, dass im dritten Himmel der Thron Gottes steht? Weil wir ein Abbild des Himmels haben in der Hütte in der Wüste. [00:09:07] Moses wurde auf den Berg gerufen, durfte Blick in den Himmel tun, auch er. Und dann musste er das, was er gesehen hatte, durfte er dann machen, hier auf Erden, die Hütte in der Wüste. Und da sehen wir den Sand des Vorhofes, ein Bild der Erde, was über dem Sand ist, ist

der erste Himmel, der Lufthimmel.

Darum ist auch der Brandopferaltar hatte Stufen. Und der Herr Jesus ist tatsächlich auf Golgatha von dieser Erde erhöht worden. Sein Kreuz stand auf der Erde, aber er hing gleichsam im ersten Himmel.

Dann das Heiligste ist ein Bild des zweiten Himmels, davon lesen wir nichts in der Schrift. Und dann aber das Allerheiligste, wo die Bundeslade war, [00:10:03] welche unter anderen Bedeutungen auch eine wichtige Bild des Thrones Gottes ist, das ist der dritte Himmel. Das ist im Bilde.

Dieses Bild müssen wir nehmen, um zu verstehen, was in 2. Korinther 12 steht, wenn da Paulus sagt, dass er im dritten Himmel entdrückt worden ist und dass er da ins Paradies Gottes entdrückt worden ist. Der dritte Himmel ist die Bezeichnung des Ortes und das Paradies, das ist die Atmosphäre dieses Ortes. Und wir dürfen wissen, dass alle unsere geliebten heimgegangenen Geschwister ihre Seele, ihr Geist, da ist im Paradies Gottes.

Aber dann finden wir jetzt unser Kapitel und wir sehen hier auch Johannes, [00:11:03] der auch hinaufsteigen durfte in den Himmel.

Der Himmel hatte sich geöffnet, wir haben es gesehen in Kapitel 4, Vers 1 und 2 und eine Stimme kam, komm hier hinauf! Und wir sehen also jetzt Johannes im Himmel und er sieht etwas vom Himmel und teilt uns das in diesem Kapitel, auch Kapitel 4 schon, aber auch jetzt ganz besonders in Kapitel 5 mit.

Aber das was er sieht im Himmel hat Bezug auf diese Erde.

Wenn wir jetzt von Himmel sprachen, vom dritten Himmel, dann hat es zu tun mit dem geschaffenen Himmel. Es gibt dann noch, das will ich nur nebenbei bemerken, das Haus des Vaters, davon haben wir noch nicht gesprochen heute Abend. Das ist der [00:12:01] ewige Wohnort Gottes, nie geschaffen, außerhalb von Zeit und Raum, wo Gott der Vater, Gott der Sohn, Gott der Heilige Geist in den Ewigkeiten wohnen und wo die Beziehung des Vaters zum Sohne sich in den Ewigkeiten entfalten. Das ist noch etwas ganz Besonderes. Aber darum handelt es sich hier nicht in Offenbarung 5, sondern hier handelt es sich um den Himmel, wo der Thron Gottes steht.

Aber was wir hier sehen hat Bezug auf diese Erde und wir werden das noch sehen.

Nun er fängt dann in Kapitel 5 und sagt, ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, ein Buch beschrieben inwendig und auswendig mit sieben Siegeln versiegelt.

Was ist das für ein Buch? [00:13:02] Das ist das Buch der Wege und Ratschlüsse Gottes mit dieser Erde. Und es war nötig, dass die Siegel dieses Buches gebrochen werden konnten und dieses Buch geöffnet werden konnte, damit Gott mit dieser Erde, mit seinen Wegen und Ratschlüssen zum Ziel kommen würde.

Das ist etwas ganz Besonderes. Ich möchte versuchen zu zeigen, um was es im Wesentlichen geht. Gott hat in sechs Tagen diese Erde geschaffen und am sechsten Tag hat er gesehen, dass alles sehr gut war. Das ist die erste Schöpfung. Und wir kennen dann die Tragik des Sündenfalls, dass der Sündenfall kam, dadurch die Sünde in die Welt und in jeden Menschen, aber nicht nur das, [00:14:03]

sondern auch die ganze erste Schöpfung kam unter den Fluch der Sünde.

Pflanzenwelt, die Tierwelt, alles unter dem Fluch der Sünden. Und es könnte jetzt die Frage entstehen, ist Gott diese erste Schöpfung misslungen? Und die Antwort ist nein.

Gott wird auch mit dieser ersten Schöpfung zum Ziele kommen und zwar, und das werden wir sehen in diesem Abschnitt jetzt dann, auf der Grundlage von Golgatha wird Gott mit dieser ersten Schöpfung zum Ziele kommen im tausendjährigen Reich. Das ist sehr wichtig. Und dann wird das hinübergehen zum ewigen Zustand.

Das ist dieses Buch.

Es ist wahr, dass es ein Buch [00:15:02] der Gerichte ist. Denn Gott kann nur zum Ziel kommen mit dieser Erde, mit dieser ersten Schöpfung, indem er seiner Heiligkeit gemäß das Gericht ausübt.

Darum ist es ein Buch auch der Gerichte. Und wir sehen das im weiteren Verlauf der Offenbarung ganz klar mit den Siegeln auch.

Aber der Hauptpunkt dieses Buches ist, dass Gott, dass es das Buch ist, der Weg, Ratschlüsse und Wege Gottes mit dieser Erde.

Nun jetzt kommt eine Stimme eines starken Engels. Und er sagt, wer ist würdig das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen. Und jetzt [00:16:02] kommt diese Tatsache vor unsere Herzen, dass niemand würdig erfunden wurde.

Weder im Himmel, kein Bewohner des Himmels war würdig, keiner dieser mächtigen heiligen Engel war würdig dieses Buch zu nehmen. Das überrascht uns vielleicht. Zweitens niemand auf der Erde, das verstehen wir noch, die Menschen die in Sünde gefallen werden, könnte würdig sein dieses Buch zu nehmen. Drittens unter der Erde ich denke, dass das ein Hinweis ist auf die Tierwelt. Wir haben hier die ganze Schöpfung.

Die Engel als Bewohner des Himmels, dann die Menschen, die intelligenten Geschöpfe dieser Erde und dann die Tiere, auch diese unschuldigen Tiere, [00:17:02] denn wir können bei den Tieren nicht von Schuld sprechen, wohl dass sie unter dem Fluch der Sünde sind, aber wie die Menschen. Aber bei den Menschen ist Schuld da, aber bei den Tieren ist keine Schuld da. Ich habe im Beruf, meinem Beruf das sehr oft, hat mich das beschäftigt, dass auch die Tiere unter dem Fluch der Sünde sind, ohne dass man von einer Schuldfrage bei ihnen sprechen kann. Also auch die unter der Erde, das ist vielleicht ein Hinweis auf die Tierwelt, war niemand würdig dieses Buch zu nehmen. Ich möchte jetzt noch auf den Unterschied zu sprechen kommen zu Philippa 2.

Da finden wir auch eine Dreiteilung, dass jedes Knie sich beugen wird der himmlischen, Bewohner des Himmels, der irdischen, Bewohner der Erde und der unterirdischen. [00:18:02] Aber dort sind die unterirdischen, das ist nicht dasselbe was hier, das möchte ich ganz deutlich machen, weil das oft eine Frage ist, die viele beschäftigt. Die unterirdischen in Philippa 2, das sind die dämonischen Wesen. Das ist aber hier nicht gemeint, wenn hier von unter der Erde die Rede ist. Wir werden das noch einmal zu diesem Ausdruck kommen in diesem Kapitel. Also der Hauptgedanke dieses Verses 3 ist, dass niemand würdig war, dieses Buch zu nehmen. Und jetzt sehen wir etwas ganz Besonderes. Jetzt sehen wir diesen alten, fast hundertjährigen Apostel Johannes weinen.

Ich weinte sehr. Und bilde der einzige Mensch in der Bibel, der im Himmel geweint hat. Habe ich jetzt noch keinen zweiten gefunden, der im Himmel geweint hat. Aber Johannes weint hier sehr. [00:19:03] Und warum weint Johannes?

Weil die Frage ihn beschäftigt, kommt denn Gott mit dieser Erde nicht zum Ziel?

Nun, er weint sehr.

Aber er weint nicht lange. Das ist auch sehr schön.

Denn ein Ältester kommt zu ihm. Und einer von den Ältesten spricht zu mir, weine nicht.

Wir wissen, dass die Ältesten hier symbolisch darstellen die Erlösten Alten und Neuen Testaments, die bei der Entrückung in den Himmel gehoben worden sind. In einer gewissen Weise ist auch Offenbarung 4, Vers 1 und 2 symbolisch ein Bild der Entrückung. Ich zweifle für mich nicht daran. [00:20:02] Denn wir haben in Kapitel 2 und 3 von Offenbarung die Geschichte der christlichen Kirche und dann ab Kapitel 4 beginnt die Szene, die sich nach der Entrückung entfaltet. Und darum ist das Hinaufrufen von Johannes auch zugleich ein Bild der Entrückung der Erlösten Alten und Neuen Testaments. Und der Beweis dafür ist, dass wir jetzt diese 24 Ältesten droben im Himmel sehen. Und diese Ältesten zeichnen sich aus durch eine große, durch die größte Einsicht in die Gedanken Gottes. Wir werden das noch sehen. Tiefere Einsicht haben sie in die Gedanken Gottes als die Engel. Und jetzt kommt also einer der Ältesten zu ihm und sagt, weine nicht.

Siehe, es hat überwunden.

[00:21:02] Er sagt, blicke auf von deinem Weinen.

Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamme Juda ist.

Das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen. Dieser Löwe, das nimmt Bezug auf 1. Mose 49, auf den Segen Jakobs in Bezug auf Juda. Wir wollen diese Verse lesen, das wird sehr deutlich. 1. Mose 49, Vers 9 Juda ist ein junger Löwe.

Vom Raub, mein Sohn, bist du emporgestiegen. Er duckt sich, er legt sich nieder wie ein Löwe und wie eine Löwin, wer will ihn aufreizen. Und jetzt nicht weichen wird das Zepter von Juda, noch der Herrscher strabt zwischen seinen Füßen hinweg [00:22:02] bis Shiloh kommt, der Friedenbringende und ihm werden die Völker gehorchen.

Das ist dieser Löwe. Schon im alten Testament vorausgesagt auf den Herrn Jesus, aber hier wird gesagt, dieser Löwe hat überwunden. Und es ist natürlich nicht schwer zu erkennen, wo dieser Löwe überwunden hat. Er hat überwunden am Kreuz auf Golgatha.

Er hat die Welt überwunden.

Das steht in Johannes 16 im letzten Vers.

In der Welt habt ihr Drangsam, aber seit gutes Mutes ich habe die Welt überwunden. Das ist etwas wunderbares. Lass mich mal einen praktischen Gedanken sagen für gläubige Eltern, die ihre Kinder

so [00:23:01] in die Schule geben müssen.

Ich denke so an unsere schon drei Jahre zurück, als unsere Ältesten das erste Mal zur Schule gingen. Sechs Jahre behütet in einer christlichen Familie und dann mussten wir sie geben in die Welt.

Die Schule in eine weltliche Umgebung. Meine Frau und ich standen am Eingang des Hauses und haben diesem kleinen Mädchen nachgeguckt, wie es so wegging. Und da kam mir in diesem Vers in den Sinn, seit gutes Mutes ich habe die Welt überwunden.

Liebe Eltern, lasst uns das im Glauben festhalten. Auch wenn wir, wir geben unsere Kinder nicht freiwillig in die Welt, das möchte ich noch ganz deutlich sagen. Aber wenn es nötig ist zur Schule oder zur Ausbildung, müssen wir sie auch in die Welt geben. [00:24:03] Aber dann dürfen wir im Glauben festhalten, wir sind mit dem verbunden, der die Welt überwunden hat.

Das ist das Erste.

Aber zweitens hat er auch die Sünde überwunden. Und ich denke an eine Stelle in Römer 6, dass er, wo wir da lesen, Vers 10, denn was er gestorben ist, ist er ein für allemal der Sünde gestorben, was er aber lebt, lebt er Gott. Er hat auch dort die Sünde überwunden, das können wir auch sagen. Denn er wurde dort zur Sünde gemacht. Und dann hat er auch Satan überwunden, den Fürst dieser Welt.

Wir denken an Kolosser 2, wir denken auch an Hebräer 2, in ganz besonderer Weise, [00:25:03] dass er den durch den Tod, den zunichte machte, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel. Auch in diesen zweiten und dritten Seite der Überwindung unseres Herrn dürfen wir praktisch im Glauben verwirklichen, keine Leerwahrheit ist da, ohne dass wir sie in die Praxis unseres Lebens hineinnehmen. Und wir alle wissen, dass die Sünde noch in uns ist, auch nach unserer Bekehrung. Und wir alle haben, Jüngere und Ältere, Mühe mit der in uns wohnenden Sünde. Und es gibt nur einen Weg, befreit zu werden von der Sünde, indem wir im Glauben verwirklichen, dass dieser Löwe die Sünde überwunden hat.

Dass er dort zur Sünde gemacht worden ist, [00:26:03] und dass er der Sünde gestorben ist. Was er gestorben ist, ist er der Sünde gestorben, was er aber lebt, lebt er Gott. Das im Glauben zu erfassen und dann täglich, natürlich in Übungen, zu verwirklichen, das ist die Praxis, die aus dieser wichtigen Wahrheit hervorkommt. Und drittens, er hat auch den Feind überwunden. Den, der die Macht des Todes hat.

Wo der Feind ist, er hat keine Macht mehr über uns, das ist wahr, aber er kann uns noch durch seine List angreifen. Auch das kennen wir.

Er tut das oft durch Zweifel, dem er Zweifel in unsere Herzen säen möchte, über Gott, über seine Liebe zu uns. Und es gibt auch da nur ein Mittel, sich zu stützen im Glauben auf Golgatha. Dass der Feind überwunden ist.

[00:27:02] Ich denke auch an alte Geschwister. Es ist oft so, wenn die Kräfte des Leibes nachlassen, ist der Feind oft bemüht und ich habe solche gesehen, die Jahrzehnte Heilsgewissheit hatten und im Alter in Zweifel kamen.

Weil ihre Kräfte nachließen, hat der Feind sie angegriffen und auch für sie gibt es nur ein Mittel, sich im Glauben immer wieder zu stützen auf Golgatha, dass dort der Feind überwunden ist. Siehe, es hat überwunden der Löwe. Und der Löwe ist der König der Tiere. Ich glaube, wir finden das irgendwo in den Sprüchen auch, dass das so genannt wird. Dass er einen königlichen Gang hat, der Löwe. Und das zeigt uns, dass der Herr Jesus auf eine mächtige und endgültige und königliche Weise auf Golgatha [00:28:02] diese Feinde alle überwunden hat.

Es ist ein ganz interessanter Satz. Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamme Jude ist, die Wurzel Davids, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel. Also überwunden hat er auf Golgatha. Aber dieses Werk des Herrn Jesus, das er auf Golgatha so vollkommen vollbracht hat, gibt ihm das Recht jetzt, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen. Und jetzt, und das bewegt unsere Herzen, jetzt sehen wir, wie dieser alte Johannes gleichsam aufsieht vom Weinen. Und er will jetzt diesen Löwen sehen, von dem der Ältteste zu ihm gesprochen hat. Und ich sah, [00:29:01] und jetzt sieht er inmitten des Thrones nicht ein Löwe, sondern ein Lamm, wie geschlachtet.

Das ist der Herr Jesus, troben. Und es wird an ihm gesehen, dass er durch den Tod gegangen ist, dass er aber lebt. Das drückt das aus. Das Lamm wie geschlachtet, er ist durch den Tod gegangen und er lebt.

Dies wird in alle Ewigkeit so bestehen bleiben.

Die Wundmale des Herrn werden an ihm gesehen werden in alle Ewigkeit. Und in alle Ewigkeit wird an diesem Menschen, Jesus Christus, der Mensch bleibt in alle Ewigkeit gesehen werden, dass er durch den Tod gegangen ist [00:30:03] und dass er jetzt lebt.

Wir denken an einen Psalm.

Wir sehen da etwas von den Empfindungen seines Herzens, wo er sagt, Herr nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage. Wir denken daran, dass der Herr Jesus auf dem Zenit seines Lebens mit ungefähr 35 Jahren in den Tod gehen musste. Es ist ein Unterschied, wann ein Mensch stirbt. Ob Abend oder Tagesabend oder ob er auf dem Zenit, auf der Kraft seines Lebens, das war ein Leiden für unseren Herrn, dass er auf der Höhe seiner menschlichen Kraft gleichsam hin zu Tode gebracht wurde. Herr nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage. Und dann kommt die Antwort von Gott von Geschlecht [00:31:02] zu Geschlecht sind deine Jahre.

Slumby geschlachtet.

Petrus sagt an einer Stelle im zweiten Petrusbrief, dass alle ungerechten Taten ungerichter Menschen verbrannt werden.

Das ist völlig wahr, aber es gibt eine einzige Ausnahme und das ist die Tat ungerechter Menschen am Herrn Jesus. Dass wir tatsächlich in alle Ewigkeit gesehen werden. Die durchgrabenen Hände und die durchbohrte Seite. Das ist dieses Slum wie geschlachtet.

Es ist etwas Bemerkenswertes, dass wir im Alten Testament sehr viele Opfertiere haben. Pfarren, Ziegen, Schafe, [00:32:01] sogar Tauben, die geopfert wurden und sie alle weisen hin auf das eine Opfer des Herrn Jesus auf Golgatha. Aber im Neuen Testament finden wir nur noch das Lamm oder das Schaf. Nur noch diese Bezeichnung für den Herrn Jesus und so auch hier. Aber dieses Lamm

hier, das hat noch eine besondere Bedeutung. Es ist eigentlich Lämmlein, wäre eigentlich wir finden das noch in Johannes 21 nur da zu finden und in der Offenbarung. Und da haben wir dieses Wort Vers 15 Weide meine Lämmlein. Das ist eigentlich auch hier gemeint.

Das hat eine besondere Bedeutung nämlich es ist ein Ausdruck der Kleinheit [00:33:01] und Verachtung.

Das überrascht uns vielleicht. Aber es ist doch wichtig das zu sehen dass hier der Herr Jesus gesehen wird als der der hier auf Erden verachtet war. Und dort wo die Verwerfung ihren Höhepunkt erreicht hat indem man ihn ans Kreuz schlug gerade dort wurde die Grundlage gelegt dass er jetzt inmitten des Thrones ist.

Was ist das inmitten des Thrones? Er steht jetzt im Zentrum der Macht und im Zentrum der Herrlichkeit. Und zwar ist es der der hier auf Erden verachtet war und immer noch verachtet ist. Wir haben das gestern Abend schon gesehen und es ist eine Tatsache dass der Herr Jesus immer noch verachtet ist. Jeder der ein bisschen versucht das Evangelium zu verbreiten der wird das völlig erfahren. Jeder der treu lebt [00:34:03] dem Herrn Jesus in dieser Welt wird erfahren dass der Herr Jesus immer noch verachtet ist. Und Petrus sagt das deutlich bei Menschen zwar verworfen das ist eine Tatsache immer noch bei Gott aber aus der Welt kostbar.

Diese Auserwählung und die Kostbarkeit des Herrn Jesus wurde schon klar als er hier auf Erden war. Habt ihr schon über die Auserwählung des Herrn Jesus nachgedacht? Ich höre manchmal das gesagt wird der Herr Jesus sei vor Grundlegung der Welt auserwählt. Das ist durchaus nicht wahr und das ist auch unmöglich. Für Auserwählung braucht es mindestens zwei. Und es gab keinen zweiten. Darum sagt Petrus mit großer Genauigkeit welcher zwar zuvor erkannt ist vor Grundlegung der Welt. [00:35:03] 1. Petri 1, sehr wichtig. Zuvor erkannt vor Grundlegung der Welt aber im zweiten Kapitel sagt er auch von seiner Auserwählung und dies geschehen als er hier auf Erden war. Die Auserwählung des Herrn Jesus ist geschehen als der Herr Jesus dort zur Taufe des Johannes ging. Das ist schwer zu erkennen.

Als dieser der Geist Gottes wie eine Taube auf ihn kam, das ist die Auserwählung. Seht ihr da geht der Herr Jesus mit diesen die Bußetaten freit er sich gleichsam ein um getauft zu werden.

Der Täufer Johannes schreckt zurück, er sagt ich habe nötig von dir getauft zu werden. Und dann sagt der Herr Jesus nicht ich habe nötig getauft zu werden. Aber er sagt es gezielt sich alle Gerechtigkeit zu erfüllen. [00:36:04] Und wie er aus dem Wasser hervorkommt da muss etwas geschehen.

Ich bin davon zutiefst überzeugt. Gott konnte das so nicht lassen dass nicht irgendein Irrtum entstehen würde dass er irgendwie die Buße nötig gehabt hätte. Und wir sehen weil er noch etwas verbrennen muss weil in uns noch die Sünde wohnen. Der Geist ist wieder das Fleisch.

Aber auf den Herrn Jesus kam der Geist nicht wie von Feuer wir sagen es in aller Ehrfurcht, sondern wie eine Taube. Und dann, das ist die Auserwählung und dann kommt auch die Ausrufung der Kostbarkeit über den Herrn Jesus. Und das ist die Stimme des Vaters dieser ist mein geliebter Sohn an ihm habe ich Wohlgefallen gefunden.

[00:37:04] Ich will das noch belegen wiederum mit diesem bemerkenswerten Psalm 89. Da sehen wir

prophetisch diese Tatsache vorgebildet.

Sehr bemerkenswerter Psalm auf den Herrn Jesus Psalm 89 Vers 19 Dann zumal redetest du im Gesicht von deinem Frommen und sagtest Hilfe habe ich auf einen Mächtigen gelegt ich habe einen Auserwählten erhöht aus meinem Volke, hervorgehoben aus diesem Bußfertigen ich habe David gefunden, meinen Knecht mit meinem heiligen Öle habe ich ihn gesaut. Das ist die Auserwählung des Herrn Jesus, bei Gott aber außer Welt kostbar. [00:38:02] Und jetzt inmitten des Thrones im Zentrum der Macht und Herrlichkeit sieht jetzt Johannes diesen der bei Gott außer Welt kostbar ist. Und es ist auch klar dass er beim Menschen verworfen war. Das kommt durch den Ausdruck und durch das Lamm das hier vor uns kommt.

Dieses Lamm hat sieben Hörner und sieben Augen diese sieben Hörner sprechen von Vollkommenheit der Macht und diese sieben Augen von Vollkommenheit der Einsicht.

Er wird jetzt der Herr Jesus wird jetzt Gottes Ratschlüsse und Wege ausführen mit dieser Erde in vollkommener Macht und in vollkommener Weisheit.

[00:39:03] Das ist etwas sehr Wunderbares das zu wissen.

Wir haben auch manches zu tun als gläubige Eltern in unseren Familien auch in der Versammlung gibt es manchmal Dinge die müssen geordnet werden und es ist dann so, dass wir oft finden dass wir für manches die Kraft nicht mehr haben und dass uns für manches die Weisheit fehlt und dass es auch oft Kraftlosigkeit bei uns gefunden wird und auch Irrtum manchmal auch Irrtum aber jetzt sehen wir jemand und das ist der Herr Jesus sieben Hörner völlige Entfaltung von Macht und sieben Augen völlige absolute Weisheit [00:40:01] er sieht alles vollkommen wenn er dann die Gerichte über die Welt bringt um diese Erde einzuführen in die Segnungen des tausendjährigen Reiches. Sieben Hörner und sieben Augen und jetzt kommen wir zu diesem Vers 7 und dahin hat sich alles zugespitzt. Das ist das Zentrum dieses ganzen Kapitels dieser Moment wo das Lamm gleichsam aufsteht, wo der Herr Jesus aufsteht vom Thron und hingeht und dieses Buch nimmt aus der Rechten dessen der auf dem Throne sitzt. Wer ist das? Das ist die Dreieinheit Gottes und jetzt kommt der Herr Jesus als Mensch die Seite des Menschen ist hier vor uns dieses Lamm das durch den Tod gegangen ist das im Zentrum der Macht jetzt ist [00:41:01] steht auf vom Thron und nimmt dieses Buch aus der Hand Gottes und dahin hat alles gleichsam hingeführt und in diesem Moment finden wir Anbetung. Wir werden uns jetzt noch mit Anbetung beschäftigen und zwar drei Gruppen beten an.

Vers 8 bis Vers 10 sind es erlöste Menschen die Ältesten zusammen mit den vier lebendigen Wesen. Ich werde gleich noch versuchen etwas zu sagen über die vier lebendigen Wesen aber wir sehen also hier die Ältesten die erlösten Menschen beten an und dann sehen wir in Vers 11 und 12 dass die Engel anbeten und dann in Vers 13 und sehen wir dann noch ich meine dass wir da die Tierwelt [00:42:03] die Schöpfung der Tierwelt vor uns haben die da anbetet. Und als es das Buch nahm fielen die vier lebendigen Wesen nun es ist oft gefragt worden was die vier lebendigen Wesen sind und ich muss vielleicht jetzt etwas sagen über die Art und Weise wie die Offenbarung vor uns gestellt wird nämlich wir finden sehr breit in diesem Buch der Offenbarung eine symbolische Sprache da werden uns Bilder gezeigt und es ist wichtig dass wir diese Bilder erkennen darum finden wir auch am Anfang der Offenbarung dass Gott nicht eigentlich zu Johannes spricht durch den Engel sendend [00:43:03] also es ist Offenbarung Jesu Christi wir sehen da eine vierfache Kette Gott gibt diese Offenbarung Jesu Christi welche er dann vermittelt eines Engels eben Johannes gibt aber es ist eigentlich nicht so sehr ein Reden sondern es ist ein Zeigen Johannes sieht etwas und er beschreibt

was er sieht und wir finden also eine symbolische Sprache hier in der Offenbarung und so sind auch die vier lebendigen Wesen haben eine symbolische sind Bilder einer Sache nämlich wie der Herr diese Gerichte ausüben wird auf welche Weise und wir finden sie einzeln beschrieben in Kapitel 4 und ich möchte das gerne lesen [00:44:01] in Kapitel 4 Vers 7 Vers 6 und vor dem Throne wie ein gläsernes Meer gleich Kristall und inmitten des Thrones und um den Thron her vier lebendige Wesen voller Augen vorn und hinten und das erste lebendige Wesen war gleich einem Löwen und das zweite lebendige Wesen war gleich einem Kalbe und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht eines Menschen und das vierte lebendige Wesen war gleich einem fliegenden Adler und da sehen wir auf welche Weise der Herr Jesus die Gerichte ausführen wird und die Wege Ratschlüsse und Wege Gottes zum Ziel bringen wird erstens einmal durch Majestät auf eine majestätische Weise wenn wir die Offenbarung weiterlesen wird das uns klar und zweitens [00:45:01] das Kalb redet von Geduld und das ist doch auch etwas besonderes, dass wir bedenken dürfen dass die Gerichte werden kommen aber Gott hat große Geduld vorher gehabt das ist auch sehr wichtig das zu bedenken und es gibt einen Satz im alten Testament, der wird sehr oft wiederholt barmherzig und gnädig ist Jehova langsam zum Zorn, das ist wahr langsam zum Zorn und groß an Güte aber es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her und wenn er kommt, dann wird er kommen ich möchte das ganz ernst vorstellen der Zorn Gottes kommt vom Himmel her und später sagen, wo ist die Verheißung seiner Ankunft seit den Tagen unserer Väter ist alles beim Alten heute noch wird das gesagt [00:46:02] die Christen sprechen immer von Gerichten sind ja noch gar nicht gekommen Gott ist langsam zum Zorn, das ist wahr aber der Zorn wird kommen kommende Einsicht, die wir auch gesehen haben in den sieben Augen und viertens dann der Adler, die Schnelligkeit wenn die Gerichte anfangen werden werden sie in massierter Schnelligkeit über diese Erde gehen das sind diese vier lebendigen Wesen die sich jetzt verbinden mit den Ältesten sie beten an diese Ältesten, diese erlösten Menschen sind übrigens die einzigen, die im Himmel singen das möchte ich jetzt gleich mal vorweg nehmen also die Ältesten singen [00:47:03] die Engel sprechen und die Geschöpfe sagen das ist auch interessant zu sehen also und sie singen ein neues Lied aber vorher noch hat ein jeder von ihnen eine goldene Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, welches die Gebete der Heiligen sind wenn wir jetzt ein wenig dieses neue Lied betrachten das sie anbetend singen dann werden wir dann schnell erkennen, dass das eine wichtige Belehrung hat für heute für unsere Anbetung das ist überhaupt etwas besonderes dass wir nie vergessen dürfen, wenn wir uns mit Prophetie beschäftigen ich habe in meinen jungen Jahren sehr großes Interesse gehabt an der Prophetie des Wortes Gottes [00:48:02] weil ich neugierig war ich wollte wissen, was kommt das war meine Triebfeder, zuerst um mich mit Prophetie zu beschäftigen aber Gott, wenn er uns die Dinge zeigt, die zukünftig ist, dann will er nicht unsere Neugierde befriedigen es ist nämlich so, dass manche Fragen er gar nicht beantwortet die wir neugierig in unseren Herzen stellen warum zeigt er uns denn die Prophetie er zeigt, was er tun wird in der Zukunft um hier und heute einen Einfluss zu haben auf unsere Gewissen und auf unsere Herzen und das möchte ich jetzt voraussenden, wenn wir dann dieses neue Lied betrachten aber zuerst möchte ich etwas zeigen von diesen Harfen je länger ich mich beschäftige mit den Abschnitten in der Schrift, wo von Anbetung und Priesterdienst die Rede ist je mehr sehe ich, dass Priesterdienst oder Anbetung [00:49:01] eigentlich eine kollektive Sache ist, eine gemeinsame Sache immer wieder wird mir das bewusst, natürlich können wir auch ganz persönlich anbeten zu Hause ich hoffe, dass ihr das auch tut und dennoch empfinden wir dass es eigentlich eine gemeinsame Sache ist wenn wir versammelt sind, um den Tod des Herrn zu verkündigen ich denke an Eduard Kogut, der jeweils auf diese Bemerkung, die wir oft hören dass wir nicht sagen sollten, wir kommen zur Anbetung zusammen wir sollten das nicht sagen, sagen viele sondern wir kommen zum Brechen des Brotes zusammen, das ist natürlich wahr das steht so in der Schrift als wir versammelt waren, um Brot zu brechen aber dann sagt Eduard Kogut jeweils aber könnt ihr euch vorstellen, dass wir Brot brechen ohne anzubeten? Könnt ihr euch das vorstellen?

[00:50:03] dass wir uns mit dem Tode des Herrn beschäftigen könnten, ohne anzubieten also es ist im Charakter eine kollektive Sache, das wird auch sehr deutlich in 1. Petri 2 wo wir da sehen, ein geistliches Haus der Gedanke des Hauses ist immer kollektiv und dann, um da zu bringen, geistliche Schlachtopfer aber was wir jetzt sehen ist auch hier ein Kollektiv von 24 Ältesten aber jetzt hat ein jeder eine Harfe und das möchte ich zeigen es ist wahr, wenn wir versammelt sind, um Brot zu brechen um dabei Gott und den Herrn Jesus anzubeten und den Vater anzubeten dass es dann auch auf mich persönlich ankommt und auf das, was aus meinem Herzen emporsteigt das ist Anbetung [00:51:02] der Bruder, der ein Gebet spricht ist eigentlich nur der Mund der Anwesen und es ist nicht so sehr die Frage das, was er spricht, Anbetung ist, sondern was bei dem, was er spricht aus unseren Herzen dabei zu Gott emporsteigt, das ist Anbetung es ist wahr, es ist kollektiv und dennoch ist es ganz persönlich jeder hat eine Harfe und ich möchte jetzt fragen habt ihr auch jeder eine Harfe? wenn wir hier versammelt sind, um Brot zu brechen jeder ganz persönlich ein Lobgesang in seinen Herzen diese Harfe von zehn Seiten die wir finden in Psalm 33 die spricht eigentlich auch von der Vollkommenheit des Lebens des Herrn Jesus wir haben jetzt gesehen, das Lamm wie geschlachtet [00:52:01] aber wir dürfen auch aussprechen was der Herr Jesus in seinem Leben war es ist oft gesagt worden, das Speisopfer hat keinen Platz bei der Anbetung und ich bin nicht so sicher, ob das richtig ist natürlich sind wir zusammen, um den Tod des Herrn zu verkündigen aber damit er dieses Werk auf Golgatha vollbringen konnte war die Voraussetzung seines vollkommenen Lebens Harfe von zehn Seiten das ist also unsere Herzen ganz persönlich wie sie in dieser Stunde vor dem Herrn sind um ihn anzubeten und dann die Schalen voll Räucherwerk wie gesagt, dass das die Gebete sind das hat auch mit Gebeten und Bitten etwas zu tun, meine ich auch das dürfen wir und es ist vielleicht noch gut daran zu denken, wenn wir gemeinsam beten [00:53:05] und bitten in den Gebetstunden dass wir an zwei Dinge denken dürfen erstens an die goldenen Schalen und zweitens an das Räucherwerk die goldenen Schalen sprechen davon, dass wir Gottes Gerechtigkeit geworden sind in ihm gleichsam auf die Höhe Gottes gehoben in ihm es ist ein sehr kostbarer Vers, 2. Korinther 5, Vers 21 den der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, dass wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm wir sind Gottes Gerechtigkeit geworden als solche und ich meine davon sprechen die goldenen Schalen als solche bitten wir das zeigt uns den Wert und die Möglichkeit unserer Gebete ich glaube, dass wir viel zu gering denken von unseren Gebetstunden, wie wichtig die sind [00:54:03] und das zweite, das Räucherwerk spricht von der Vollkommenheit des Herrn Jesus und in der Vollkommenheit des Herrn Jesus bringen wir unsere Gebete dar in der französischen Gegend, wenn die Brüder ein Gebet sprechen fast ohne Ausnahme, sagen sie am Schluss, wir bitten das im Namen des Herrn Jesus was bedeutet das überhaupt, im Namen des Herrn Jesus das bedeutet, dass wir unsere Bitten vorbringen dürfen in der ganzen Wert, im ganzen Wert der Person des Herrn Jesus goldenen Schalen von Räucherwerk und jetzt singen sie dieses neue Lied und dieses neue Lied, das sie singen hat vier Strophen diese sehr kurzen Strophen und es ist eine Reihenfolge darin [00:55:01] die sehr wichtig ist zu beachten zuerst sagen sie das wichtigste bevor wir jetzt darauf eingehen, möchte ich noch sagen, dass sie tatsächlich den Herrn Jesus anbeten das Lamm anbeten wir haben eine ganze eine Anzahl Stellen in der Schrift wo direkt zum Herrn Jesus gebetet wird das möchte ich jetzt ganz deutlich sagen und auch direkt der Herr Jesus angebetet wird wir haben Stellen, wo Gott angebetet wird wo wir aufgefordert werden, Gott anzubeten die Dreieinheit Gottes zusammen und wir haben zweitens Stellen wo wir aufgefordert werden, den Vater anzubeten und wir haben Stellen, wo wir sehen, wo wir den Herrn Jesus anbeten und das ist eine davon und das erste, was sie sagen, was der Herr Jesus ist das ist unbedingt das höchste in der Anbetung [00:56:01] Du bist würdig wenn wir zusammen sind, um anzubeten dann ist das allerhöchste dass wir etwas kennen von der Herrlichkeit der Person des Herrn Jesus dass er ewiger Gott ist Gott der Sohn in den Ewigkeiten, in ewiger Gemeinschaft mit dem Vater und dass er wahrer Mensch ist ohne wie wir Mensch wie wir ausgenommen die Sünde Du bist das was er ist Du bist würdig das ist

und bleibt das höchste in der Anbetung dass wir seine Person vor uns haben und das ist die zweite Strophe Du bist geschlachtet worden das ist das zweitwichtigste, fast ihm gleich [00:57:01] ich möchte das fast gleichsetzen nämlich das was er getan hat am Kreuz auf Golgatha Du bist geschlachtet worden das ist das zweite was uns bewegen kann wenn wir zusammen sind, um Brot zu brechen und dabei in Anbetung vor dem Herrn Jesus weilen dass wir dann in Gedanken in unseren Worten, in unseren Liedern und auch im Text den wir lesen Golgatha vor unserem Herzen haben Du bist geschlachtet worden und das dritte ist dritte Strophe Du hast für Gott erkaufte drittens dürfen wir erkennen, dass der Herr Jesus ein Werk getan hat für Gott auf Golgatha dass er sich wie der Schreiber des Hebräerbriefes ausdrückt [00:58:01] durch den ewigen Geist ohne Flecken Gott geopfert hat für Gott erkaufte und erst die vierte Strophe dass er aus uns etwas gemacht hat auch das dürfen wir sagen auch davon dürfen wir sprechen dass er wir haben das gestern Abend betrachtet, dass er nicht nur uns die Sünden vergeben hat, so groß das ist, gewaschen in seinem Blute sondern dass er uns gemacht hat zu etwas jetzt kommen wir in Frage, aber erst in der vierten Strophe wir stellen uns so gern an die erste Strophe aber wirkliche Anbetung ist, dass wir auch uns vergessen können wir gehören auch dazu was der Herr Jesus aus uns gemacht hat auf der Grundlage des Werkes am Kreuz auf Golgatha auch das gehört mit [00:59:01] zur Anbetung das ist dieses neue Lied das da in vier Strophen gesungen wird dort oben am Throne aber wir müssen nicht warten es gibt im Schweizer Liederbuch, ich glaube ihr habt das nicht wir singen schon auf Erden, singen wir in der Schweiz, das Lob das dir gebührt wir sagen dann auch weiter, im Himmel wird es werden viel besser ungestört aber jetzt schon auf Erden, welche Gnade ich möchte mal den lieben jungen Geschwister hier sagen, es ist eine große Gnade dass wir noch zusammenkommen dürfen um Brot zu brechen in aller Schlichtheit und Einfachheit um jetzt schon auf Erden unserem Heiland und Herrn das Lob zu geben achtet das nicht gering kommt hier nicht als Gewohnheit sondern denkt daran es ist ein hohes Vorrecht dass der Herr uns erhalten hat, in seiner Gnade [01:00:01] der Feind versucht das zu zerstören lass mich mal das nebenbei bemerken er versucht es auch in unseren Tagen und auch in den vergangenen Jahren unter uns wisst ihr, die erste Absicht des Feindes ist immer Gott die Anbetung wegzunehmen das dürfen wir nie nie vergessen er will natürlich auch die Herzen der Gläubigen unglücklich machen und das erste was er tut, er nimmt ihnen mal die Heilsgewissheit weg wenn Gläubige keine Heilsgewissheit haben, können sie nicht anbeten darum ist es so wichtig an dieser Wahrheit festzuhalten du wirst nie Ruhe bekommen um anzubeten und das ist der Grund warum so viele Erlösten nie zur Anbetung kommen weil der Feind ihnen Gottes Wort verdunkelt und sie haben keine Heilsgewissheit erst wenn ich auf Golgatha zur Ruhe gekommen bin erst dann kann ich anbeten geh noch einmal zurück zu Jesaja 6 wer erkennt Gott ist heilig [01:01:03] wer aber auch erkennt die Gnade von Golgatha erhüllt sich ein in die Gnade von Golgatha und wir haben gestern Abend ganz deutlich gemacht dass wir nie mehr verloren gehen wer ewiges Leben hat ist in der Hand des Sohnes und des Vaters das ist die Voraussetzung für Anbetung und das will der Feind wegnehmen und es ist eine große Gnade wenn wir das noch tun dürfen aber jetzt wollen wir zu den Engeln kommen in Vers 11 und 12 und das ist auch doch interessant wir wissen auch von den Engeln nicht so viel und ich möchte mich auch sehr beschränken auf das was in Gottes Wort steht es gibt mal ganz fantasievolle Bücher über die Engel habe auch so einiges mal gelesen muss man ein bisschen aufpassen wir wissen tatsächlich auch über die Engel nicht mehr als das was Gottes Wort über sie sagt aber wir lesen eine sehr wichtige Stelle [01:02:01] er ist geoffenbart im Fleische gerechtfertigt im Geiste gesehen von Engeln der Jesus ist tatsächlich als er hier auf Erden war gesehen worden von den Engeln diesen mächtigen himmlischen Wesen ich habe bis jetzt fünf mal gefunden dass Engel anwesend waren als der Herr Jesus hier auf Erden war darf ich die mal aufzählen? bei seiner Geburt als dieses wunderbare Ereignis stattfand als dieses Kindlein geboren wurde Windeln gewickelt und da sehen wir dass Engel kamen zu meiner persönlichen Freude zu Hirten einfache Leute die in Treue ihre Arbeit taten zu denen kamen die Engel und eine Menge der

himmlischen Herrscher waren bei seiner Geburt 30 Jahre später als der Herr Jesus in die Wüste geführt und diese [01:03:01] so wunderbar seine Herrlichkeit in der Versuchung des Feindes hervortrat da sehen wir Engel kamen und dienten ihm drittens drei Jahre später in Gethsemane als er in ringendem Kampf war und da kam ein Engel und stärkte ihn und dann sehen wir wieder ein Engel bei seiner Auferstehung nachdem er auferstanden war da sehen wir etwas ganz besonderes nämlich dass Engel sitzen habe ich nicht so oft gefunden in der Bibel dass Engel sitzen manchmal fliegen sie manchmal stehen sie aber am Grab sitzen sie das ist etwas sehr wunderbares das zeigt uns das Werk ist vollbracht Gott ruht jetzt in Golgatha das drücken diese sitzenden Engel aus und dann sehen wir fünftens noch die Engel [01:04:01] dabei bei seiner Himmelfahrt in Apostelgeschichte 1 gesagt zwei Männer aber es sind Engel die da stehen und etwas verkündigen wir sehen also Engel sind anwesend und sie wissen hier auch etwas vom Herrn Jesus sie wissen jetzt etwas von dem was er ist und sie wissen auch etwas von dem was er auf Golgatha getan hat würdig ist das Lamm das geschlachtet wurde ein Lied oder ein Sprech sie sprechen mit zwei Strophen nur sie sagen nicht du hast für Gott erkaufte denn die Engel wurden nicht erkaufte ihr habt in einem Lied das haben wir nicht die Engel hoch erhoben sie dienen dir und loben doch Söhne sind sie nicht kein Tod hat sie gekettet kein hoher Preis gerettet kein Arm geführt von Nacht zum Licht und das wird hier klar [01:05:01] du hast für Gott erkaufte das können sie nicht singen aus jedem Stamm und Sprache aber sie können etwas wissen von der Größe der Person des Lammes und dass er geschlachtet worden ist dann haben sie diesen siebenfachen Ausruf diese Vollkommenheit der Ehre die sie ihm bringen und dann noch die Geschöpfe in Vers 13 da sehen wir die Geschöpfe in dem Himmel ich glaube dass das die Vögel sind auf der Erde das sind die Tiere die sich auf der Erde bewegen und dann gibt es noch Tiere unter der Erde die sich in der Erde bewegen und dann gibt es noch Fische die in der Meere sind jedes Geschöpf in den Himmeln und auf der Erde und unter der Erde und auf dem [01:06:01] Meer ist und alles was in ihnen ist hörte ich sagen dem der auf dem Throne sitzt und dem Lamm die Segnung die Ehre die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit sie sprechen nicht von Golgatha aber alles was in ihnen ist ist zur Ehre des Herrn und wir denken so an Kolosser 1 alles ist durch ihn und für ihn das ist eigentlich das was dann im tausendjährigen Reich und dann auch zuletzt im ewigen Zustand hervortreten wird dass die ganze Schöpfung zur Ehre unseres Herrn sein wird und die 24 Ältesten die vier lebendigen Wesen [01:07:02] sprachen Amen sie bekräftigen jetzt dass dies so zur Ausführung kommen wird dass das Lamm dieses Buch nehmen wird und dass es die Gottes Ratschlüsse und Wege zur Ausführung bringen wird und dann fallen die Ältesten nieder und beten an wird nicht mehr gesagt was sie sagen sie fallen nieder und beten an und wir stimmen ein dieses Lob dieser Ältesten und sagen du bist würdig du nur du der dieser ewige Sohn der Mensch geworden ist um am Kreuz auf Golgatha zu sterben der aus den Toten hervorgekommen ist [01:08:02] und alle Wege und Ratschlüsse Gottes mit dieser Erde zum Ziel bringen wird ihm gebührt alle Ehre und alle Herrlichkeit